



Im K. K. privil. Hexamphitheater unter den Weißgär-
bern wird

Sonntag den 31 August, 1794.

Der am vergangenen Sonntag mit allen Bei- fall aufgenommenene Thierkampf

auf allgemeines Begehren mit einiger um zur Verschönerung und zur Ver-
größerung dieses Thierkampfes, sehenswürdigen Mannigfaltigkeit verbunden,
zum allgemeinen Vergnügen der gütigen Hexfreunde wiederholet
und unter wohlbesetzter türkischer Musik abgehalten werden:

Eine Stunde vor Anfang dieses grossen Thierkampfes treten die jungen Bären auf, um die
hochansehnlichen Zuschauer einzuweilen vor langer Weile zu schützen; sodann aber wird

E r s t e n s.

Ebenfalls wie vor acht Tagen einen überaus grossen Bären die Falle gezoget, der anfänglich
mit den Gasthunden sich in einen Streit einzulassen, zuletzt aber von den Pachtungshunden ei-
ner Kuppel semmelfarbiger Bärenbewinger den Streit gänzlich zu schließen haben wird.

NB. Z w e y t e n s.

Soll der schwarze böse ungarische Vollstier, die Rolle des in dem Hexhause unvergesslichen
Bummelstiers vertreten, der eben so dreust alle Liebhaberhunde aufzufordern waget, sollten
sie ihm aber die Ehre ihres Besuchs nicht erweisen, so muß er mit den einheimischen Stier-
hunden auf das Schärfste kämpfen.

D r i t t e n s.

Wird die abscheuliche Hyäna entweder durch einen schwarzen, oder durch ein weissen oder
gar durch einen Lichttramml tüchtig gebeutelt, damit sie das Schnofeln einmal lassen soll.

V i e r t e n s.

Insurret das böse Lainzer-Wildschwein nach ihrer ausgestandenen Strafzeit den Kampfplatz zu,
freuet sich über die Ankunft zweyer gutgeübter Schweinsfänger, welche selbes nach aller Art
in ihre Heimath befördern.

NB. NB. NB. F ü n f t e n s.

Ist der herrliche Löwe gesonnen, die Stelle des raubgierigen Panthers einzunehmen, wobei
er aber gesonnen ist den Platz nicht ohne Blutvergießen betreten zu haben; daher sich der
unbezähmbare König aller Thiere treffliche Bärhunde ausbittet, mit denen er doch in Rücksicht
ihrer unerschrockenen Tapferkeit mit Vergnügen raufen könnte.

S e c h s t e n s.

Betritt mit leisen Schritten ein schlauer siebenbürger Bär den Streitplatz, um den scharf-
sichtigen Augen der Gasthunde nicht so leicht aufzufallen, das nützt aber nichts, sehen sie ihn
nicht so schmecken sie ihn doch, überfallen ihn nach ihrer groben Art wobei aber einige theils
auf drey theils auf zwey Füßen nach Haus tanzen, bis ihnen eine Mohnköpfeln der k. k.
Pachtung zu Hilfe eilet, und selben ganz unsanft zu Boden legt.

NB. NB. S i e b e n t e n s .

Eine Parforzejagd auf Leben und Tod.

Werden alle Herrn Jagdliebhaber mit ihren Spur- Jagd- und Parforzehunden fürgeladen, den großen edlen Baldhirschen bey seiner letzten Erscheinung in den flüchtigsten Springen zu forzieren, und nach Willkühr zu fangen, wenn sich die Gasthunde genug außer Athem werden gelassen haben, dann treten erst die berühmten Hirschhunde der k. k. Pachtung auf, die diesen stolzen Flüchtling einer nach dem andern in dem schnellsten Laufe und in dem künstlichen Sprünge fangen und halten werden, und zuletzt durch die Hand des Hefmeisters ewig zu tod sterben machen wird.

A c h t e n s .

Läßt man einen wilden ungarischen Ochsen zur Stierpforte heraus, einige fremde Hunde über ihn, die ihn nach seiner zweiten Erscheinung vom Plage führen werden.

NB. N e u n t e n s .

Stattet der Hefmeister Stadtmann den geneigten Publikum, für den ihm wegen abgerichteten Feuerhunde geschenkten gütigen Beifall, seinen verbindlichsten Dank mit aller Ehrfurcht ab, sucht durch die heutige künstliche und thätige Bemühung zwey Feuerhunde zugleich in einem zierlich zusammengesetzten Luftfeuerwerk die Gnade der edlen Einwohner noch mehr zu verdienen; während dieser zweyfachen Luftfabrt wird ihr Compagnion der Speibteufel sich einweilen auf den festen Boden mit einem beweglichen lebhaften Feuer unterhalten.

NB. NB. NB. Z e h n t e n s .

Der beliebte gern gesehene und mit allen Beifall aufgenommene große Auerkampf mit dem überaus bösen ungarischen Bullstier.

Um diesen Kampf noch merkwürdiger und intressanter als lezthin vorzustellen so waget die k. k. Pachtung ohne auf Verlust einiger Thiere ansehen, einen entscheidenden Kampf; zu diesen treten auf, 8 gut gewachsene starke Bären, der flüchtige schöne Lannhirsch, 2 groß gewachsene Steineseln mit Feuersatteln behangen, der große Bullstier ebenfalls mit einem Feuersattel, ein großer Prater Eber und das Lainzer Wildschwein auch in Feuer. Mit diesen Wirwar, und Feuerspeienden Thieren, wird die k. k. Pachtung die verehrungswürdigen Zuseher bestmöglichst zu unterhalten suchen, wiedrigens aber 24 Stierhunde den Schiedsrichter machen sollen.

Eintrittspreise.

Eine Loge für zwey Personen	—	—	—	—	1 Dukaten.
Erste Galerie rechts	—	—	—	—	1 fl. — kr.
mit gesperrten Sitz	—	—	—	—	1 — 20 —
Erste Galerie links	—	—	—	—	— 40 —
Zweyter Stock	—	—	—	—	— 20 —
Dritter Stock	—	—	—	—	— 10 —

Die Herren Offiziere von der hiesigen Garnison zahlen auf der Galerie Noble 30 kr.

Die Logen und gesperrten Sitze sind im Hefhause im ersten Stock zu bestellen.



Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

NB. NB. Siebentens.

Eine Parforzjagd auf Leben und Tod.

Werden alle Herrn Jagdliebhaber mit ihren Spur-Jagd- und Parforzehunden fürgeladen, den großen edlen Waldhirschen bey seiner letzten Erscheinung in den flüchtigsten Springen zu forzieren, und nach Willkühr zu fangen, wenn sich die Gasthunde genug außer Athem werden geloffen haben, dann treten erst die berühmten Hirschhunde der k. k. Pachtung auf, die diesen stolzen Flüchtling einer nach dem andern in dem schnellsten Laufe und in dem künstlichen Sprünge fangen und halten werden, und zuletzt durch die Hand des Hrzmeisters ewig zu tod sterben machen wird.

Achtens.

Lässt man einen wilden ungarischen Ochsen zur Stierpforte heraus, einige fremde Hunde über ihn, die ihn nach seiner zwoen Erscheinung vom Plage führen werden.

NB. Neuntens.

Stattet der Hrzmeister Stadtmann den geneigten Publikum, für den ihm wegen abgerichteten Feuerhunde geschenkten gütigen Beifall, seinen verbindlichsten Dank mit aller Ehrfurcht ab, sucht durch die heutige künstliche und thätige Bemühung zwey Feuerhunde zugleich in einen zierlich zusammengesetzten Luftfeuerwerk die Gnade der edlen Einwohner noch mehr zu verdienen; während dieser zwoenfachen Luftfahrt wird ihr Compagnion der Speibteufel sich einweilen auf den festen Boden mit einem beweglichen lebhaften Feuer unterhalten.

NB. NB. NB. Zehntens.

Der beliebte gern gesehene und mit allen Beifall aufgenommene große Auerkampf mit dem überaus bösen ungarischen Bollsrier.

Um diesen Kampf noch merkwürdiger und intressanter als lezhin vorzustellen so waget die k. k. Pachtung ohne auf Verlust einiger Thiere ansehen, einen entscheidenden Kampf; zu diesen treten auf, 8 gut gewachsene starke Bären, der flüchtige schöne Tannhirsch, 2 groß gewachsene Steineseln mit Feuersatteln behangen, der große Bollsrier ebenfalls mit einem Feuersattel, ein großer Prater Eber und das Lainzer Wildschwein auch in Feuer. Mit diesen Wirwar, und Feuerpeienden Thieren, wird die k. k. Pachtung die verehrungswürdigen Zuseher bestmöglichst zu unterhalten suchen, wiedrigens aber 24 Stierhunde den Schiedsrichter machen sollen.

Eintrittspreise.

Eine Loge für zwey Personen	—	—	—	—	1 Dukaten.
Erste Galerie rechts mit gesperrten Siz	—	—	—	—	1 fl. — kr.
Erste Galerie links	—	—	—	—	— 40 —
Zweyter Stock	—	—	—	—	— 20 —
Dritter Stock	—	—	—	—	— 10 —

Die Herren Offiziere von der hiesigen Garnison zahlen auf der Galerie Noble 30 kr.
Die Logen und gesperrten Siz sind im Hrzhaufe im ersten Stock zu bestellen.



Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

